

Konservative siegen in Kanada

Herbe Schlappe für die Liberalen

ela. · Die vorgezogenen Parlamentswahlen in Kanada haben den Konservativen einen klaren Sieg beschert. Nach fünf Jahren Minderheitsregierung verfügt Tory-Premierminister Harper nun endlich über die ersehnte Mehrheit von Mandaten. Die sozialdemokratischen New Democrats rückten auf die zweite Position vor und sind erstmals stärkste Oppositionskraft. Die einst mächtigen Liberalen erlebten die schwerste Niederlage ihrer Geschichte, der separatistische Bloc québécois liess stark Federn.

*International, Seite 5
Meinung & Debatte, Seite 23*

Stiftungs-Boom in der Schweiz

50 Milliarden Franken Kapital

feb. · Nach einem konjunkturbedingt geringeren Wachstum im Jahr 2009 boomt das Schweizer Stiftungswesen wieder. Im vergangenen Jahr wurden hierzulande 508 gemeinnützige Stiftungen gegründet, was einer Zunahme von 32 Prozent entspricht. Damit gab es Ende 2010 in der Schweiz 12 531 solche Einrichtungen. Der Sektor dürfte ein überaus beachtliches Vermögen von rund 50 Milliarden Franken verwalten. Die Zahlen beruhen auf einer am Dienstag in Zürich vorgestellten Studie, die jährlich erhoben wird.

Wirtschaft, Seite 25

Goldene Zeiten für Perus Bergbaubranche

Wachstum dank Investitionen

ela. · Der peruanische Bergbausektor blickt auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück. Der Wert der Exporte hat sich zwischen 2001 und 2010 versiebenfacht und lag vergangenes Jahr bei 21,7 Milliarden Dollar. Ihren Boom verdankt die Branche vor allem einer kräftigen Steigerung der Investitionen. Allein für die Gewinnung von Kupfer, Perus wichtigstem Exportmetall, laufen zurzeit sechs Grossprojekte. Das in Zug domizilierte Unternehmen Xstrata ist dabei der federführende Investor.

*Wirtschaft, Seite 27
«Reflexe», Seite 26*



Bild nicht weiterverwenden

Vor dem Gebäude, in dem bin Ladin lebte, wurde am Dienstag nach Kampfspuren gesucht.

AKHTAR SOOMRO / REUTERS

Neue Details über bin Ladins Tod

Der Kampf gegen al-Kaida geht weiter – schwer belastete Beziehungen zu Pakistan

Die USA haben weitere Angaben zur Militäraktion gegen den Terroristenführer bin Ladin gemacht. Dessen Organisation sagten sie einen unerbittlichen Kampf an. Dabei bleiben sie auf die Hilfe Pakistans angewiesen.

A. R. · Die amerikanische Regierung hat am Dienstag unterstrichen, dass der Kampf gegen al-Kaida nach dem Tod Usama bin Ladins erst recht mit erhöhter Intensität weitergehe. Laut dem Berater Präsident Obamas für Fragen der Terrorabwehr, Brennan, sind die Behörden entschlossen, dem Rumpf der Organisation den Garaus zu machen. Das nächste hochrangige Ziel ist der Ägypter Zawahiri, der bisherige Stellvertreter bin Ladins und das mutmassliche neue Oberhaupt des Netzwerks. Eine willkommene Hilfe ist der Berg von Informationen, darunter Festplattenspeicher, Disketten und schriftliche Unterlagen, die den

Amerikanern bei der Razzia in bin Ladins Villa in die Hände gefallen sind.

Unterdessen sind neue Details über die Operation und das Ende des gefürchteten Chefterroristen bekannt geworden. Die Angaben stammen ausschliesslich aus Washingtoner Regierungskreisen und stellen gewissermassen eine offiziöse Darstellung der Ereignisse dar. Demnach sind die vier beteiligten Helikopter mit 79 Mitgliedern der Spezialeinheit Navy Seals Team Six von Ostafghanistan aus gestartet und in den pakistanischen Luftraum eingedrungen, ohne dass es eine Absprache mit den dortigen Behörden gegeben hätte. Letzteres wurde in Islamabad bestätigt.

Nach Regierungsangaben hatte die Spezialeinheit den Überfall zuvor in Trainingsanlagen in den USA geübt; über bin Ladins Anwesen hatte man dank Satellitenbildern gute Kenntnisse. Neben bin Ladin und den vier weiteren getöteten Bewohnern hätten sich in dem Gebäude auch 23 Kinder und 9 Frauen befunden. Das Feuergefecht habe vier-

zig Minuten gedauert, bis der Gesuchte im dritten Stock des Gebäudes durch zwei Schüsse getötet worden sei. Entgegen ersten Darstellungen war bin Ladin bei der Erstürmung seines Hauses unbewaffnet, wie Jay Carney, Sprecher des Weissen Hauses, am Dienstag erklärte. Um Widerstand zu leisten brauche man aber keine Schusswaffe.

Über die Freigabe von Fotos des Getöteten haben die USA noch nicht entschieden. Um Zweifeln an seiner Identität vorzubeugen, teilten die Behörden mit, ein DNA-Test habe die Leiche mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 Prozent als jene bin Ladins bestätigt. Dass bin Ladin offenbar jahrelang unbehelligt in Pakistan leben konnte, stellt die Beziehungen zwischen Washington und Islamabad vor eine neue Belastungsprobe. Der Kongress erwägt eine Kürzung der Finanzhilfe an Pakistan. Die beiden Länder bleiben in der Terrorbekämpfung jedoch weiterhin eng aufeinander angewiesen.

International, Seite 3

Bahn und Bus werden teurer

Weitere Aufschläge sollen folgen

wab. · Die Schweizer Bahn- und Busbetriebe erhöhen die Preise mit dem Fahrplanwechsel im Dezember um durchschnittlich 1,5 Prozent. Überproportional steigen die Tarife in der 1. Klasse, sowohl für Einzelbillette als auch für Tageskarten und Generalabonnemente, sowie der Preis der Gleis-7-Karte für Junge. Die SBB wollen damit die steigenden Betriebskosten vorab in jenen Segmenten besser decken, wo die Unterdeckung besonders hoch ist.

Der letztjährige Preisaufschlag war mit fast 6 Prozent wesentlich höher ausgefallen. In naher Zukunft ist indes mit einer weiteren Verteuerung zu rechnen. Bahn- und Buspassagiere sollen auch einen Beitrag an die Kosten des Ausbaus und des Unterhalts der Verkehrsnetze leisten. Mit Blick auf das Verursacherprinzip scheint dies gerechtfertigt; heute wird die Mobilität massiv aus allgemeinen Steuermitteln subventioniert und damit verbilligt. Preiserhöhungen plant der Bundesrat zudem nicht nur im öffentlichen Verkehr, sondern auch für die Strasse: Der Preis der Autobahnvignette und später auch die Mineralölsteuer sollen erhöht werden. Die Pläne sind allerdings umstritten. Die nötigen Gesetzesänderungen sind noch bis Mitte Juli in der Vernehmlassung.

Schweiz, Seite 11

Flankenschutz oft durchbrochen

Bericht zur Personenfreizügigkeit

hus. · Die Personenfreizügigkeit mit der EU war in der Schweiz nur durch «flankierende Massnahmen» mehrheitsfähig zu machen. Dieser Flankenschutz für hiesige Arbeitnehmer zwingt Einwanderer und deren Arbeitgeber, sich an hiesige Gesamtarbeitsverträge bzw. «übliche» Lohnniveaus zu halten. Dies soll Billigarbeitern einen zentralen Wettbewerbsvorteil wegnehmen: die Bereitschaft, für weniger zu arbeiten. Im vergangenen Jahr untersuchten die durch Sozialpartner und Behörden bestückten Kontrollgremien rund 36 000 Betriebe und 140 000 Arbeitsverhältnisse in Bezug auf die Einhaltung des Flankenschutzes. Verstösse waren häufig. Politiker von rechts bis links fordern schärfere Sanktionen.

Schweiz, Seite 13

Aus dem Körper raus



Out-of-body-Erlebnisse sind gar nicht so selten. Forscher der ETH Lausanne versuchen solche Empfindungen in Experimenten mit Testpersonen auszulösen. Sie wollen dadurch mehr über die Entstehung des körperlichen Bewusstseins erfahren. Ein Erlebnisbericht einer Versuchsperson.

Forschung und Technik, Seite 60

WETTER

Zunehmend sonnig

Im Nordosten und am Alpennordhang zu Beginn noch Restbewölkung, sonst Übergang zu meist sonnigem Wetter. Temperatur am Nachmittag 14 bis 17 Grad. In den Bergen mässiger Nordwestwind. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Temperatur am Nachmittag bei 21 Grad.

Seite 55

BÖRSE

Dow Jones	12807,51	▲	0,001%
SMI	6510,61	▲	-0,52%
Euro in Franken	1,2773	▲	-0,38%
Erdöl (WTI in \$)	111,21	▲	-2,28%

Seite 33

INTERNATIONAL

Asad lässt Hunderte festnehmen

Seite 5

SCHWEIZ

AKW-Aufsicht unter der Lupe der IAEA

Seite 11

ZÜRICH UND REGION

Für Hans Hollenstein geht eine Ära zu Ende

Seite 17

ZÜRCHER KULTUR

Solidarität mit Filmemachern aus Iran

Seite 21

VERMISCHTES

Voice-Recorder des Flugs AF-447 geborgen

Seite 24

WIRTSCHAFT

Die USA verklagen die Deutsche Bank

Seite 25

SPORT

Kanadas Hockeyteam schlägt die Schweizer

Seite 47

SPORT

Barcelona im Final der Champions League

Seite 48

FORSCHUNG UND TECHNIK

Haut und Haar für alte Keltenschädel

Seite 57